



Sporträume für die aktive Bevölkerung und moderne Schulräume.



Einweihung Schulanlage Ort in der Au – ein zukunftsweisender Holzbau für Bildung, Sport und Gemeinschaft

Wädenswil feierte am Samstag, 25. Oktober 2025, den Tag der offenen Tür der erweiterten Schulanlage Ort im Ortsteil Au an der Alten Landstrasse 82. Nach jahrelanger Planung, engagierten Diskussionen in der Bevölkerung und einem klaren Bekenntnis der Stimmberechtigten, steht der Primarschule und den lokalen Vereinen nun ein moderner, nachhaltiger und architektonisch beeindruckender Neubau zur Verfügung. Wer am Tag der offiziellen Übergabe dabei war, spürte sofort die Freude und Aufregung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern und aller Beteiligten.

Text & Bilder: Sabine Itting

Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Lehrerschaft und Bevölkerung nahmen teil. Das 25-Millionen-Franken-Projekt, das im Februar 2022 mit einer deutlichen Mehrheit von 78,1 Prozent von der Stimmbewölkerung genehmigt wurde, markiert einen Meilenstein in der Wädenswiler Schulraumplanung. Der Neubau ergänzt das denkmalgeschützte Ensemble von 1909 und 1958 und schafft dringend benötigten Platz für die steigenden Schülerzahlen im Quartier Au.

Offizielle Übergabe und Tag der offenen Tür

Die Feierlichkeiten begannen um 10 Uhr mit einem offiziellen Festakt. Stadtrat Christof Wolfer, verantwortlich für die Finanzen, übergab symbolisch den Schlüssel an Pierre Rappazzo, Stadtrat Primarschule und Schulpräsident. In ihren Ansprachen hoben beide die Bedeutung moderner Lernumgebungen, die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten und den Mehrwert für die gesamte Gemeinde hervor. Nicht ohne Stolz betonte Wolfer, dass der gesamte Bau aus städtischen Mitteln und ohne Fremd-

finanzierung realisiert werden konnte. So müssen die Schülerinnen und Schüler später, wenn sie im Berufsleben stehen, nichts abzahlen. Mit einem Augenzwinkern gab er den jungen Gästen den Rat mit auf den Weg, dass es manchmal besser sei, etwas zu warten und auf die eigenen Mittel zu setzen, anstatt Schulden zu machen – eine Lektion fürs Leben, eingebettet in die Freude über die neue Schule.

Er berichtete auch von den üblichen Herausforderungen eines Bauprojekts dieser Grössenordnung: Verzögerungen durch unvorhergesehene Umstände, Anpassungen während der Bauphase oder der Konkurs einer ursprünglich eingeplanten Firma. Doch nun steht das Gebäude als wahres Kunstwerk, das Funktionalität, Ästhetik und Nachhaltigkeit vereint.

«Neben den Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den Lehrpersonen ist der Raum der dritte Pädagoge», sagte Co-Schulleiterin Fiona Kunz. «Und dieser ist sehr gelungen. Das merkt man den Kindern bereits jetzt, nach drei Tagen im neuen Schulhaus, an. Die Ruhe, die diese Räume ausstrahlen, ist beeindruckend.»

Viel Applaus erhielten auch die Projektleiterin Stephanie Mitchell und

der Architekt Mario Wagen, die mit viel Herzblut die Struktur, das Aussehen und die Gestaltung des Gebäudes von Grund auf erarbeitet, entwickelt und konzipiert haben.

Ein architektonisches Meisterwerk in Holzbauweise

Der Neubau ist nicht nur funktional, sondern auch ein Vorzeigeprojekt moderner Holzarchitektur. Mitchell berichtete sichtlich überwältigt, dass lediglich das Fundament aus Beton besteht, ab Erdgeschoss wurde vollständig auf Holz gesetzt. Runde Fenster in der Turnhalle und Oberlichter lassen das Gebäude hell und freundlich erscheinen, während verschiedene Bereiche mit harmonisch abgestimmten Farben gestaltet wurden, wie beispielsweise Salbeigrün in den Lernräumen. Weiss kommt im gesamten Neubau nicht vor, ein bewusster Schritt, um Entspannung und Ruhe zu fördern.

Die neue Schulanlage bietet auf mehreren Etagen acht moderne Klassenzimmer, Gruppenräume für Sonderpädagogik, eine grosszügige Bibliothek, Lehrerarbeitsbereiche und eine Aula als zentralen Treffpunkt. Die Dreifachsporthalle im Untergeschoss ist ein erheblicher Gewinn für die Schulgemeinschaft und die lokale Sportlandschaft. Sie steht nicht nur dem Schulbetrieb zur Verfügung, sondern wird zudem von Vereinen und der Kantonsschule Zimmerberg für Trainings und Wettkämpfe genutzt.

Auch die Aussenanlagen wurden neu gestaltet und bieten vielfältige Möglichkeiten für Bewegung, Spiel und Erholung. Ein Pausenplatz, ein Rasenspielfeld und ein Allwetter-

platz stehen den Schülerinnen und Schülern offen. Der angenehme Duft von Holz in den Innenräumen und die freundlich gestalteten Aussenbereiche tragen zu einer positiven Lern- und Lebensumgebung bei.

Das Gebäude erfüllt den Gebäudestandard 2019 und ist auf einen möglichen Wärmeverbund vorbereitet. Besonders hervorzuheben ist die entspannte Akustik, die sich positiv auf die Kinder überträgt und konzentriertes Arbeiten sowie kreatives Lernen unterstützt.

Nachhaltigkeit und Licht

Die Verwendung von Holz im Neubau wurde nicht nur aus ästhetischen Gründen gewählt, sondern auch als ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Holz bindet CO₂, ist langlebig und schafft ein gesundes Raumklima. Die runden Fenster vom Eingang zur Turnhalle und Oberlichter sowie grosse Fenster in den Räumen ermöglichen viel Tageslicht, wodurch der Energieverbrauch für künstliche Beleuchtung reduziert wird.

Kunst und Natur im Schulumfeld

Ein kleines Highlight ist die Integration der ehemaligen alten Linde, die dem Neubau weichen musste. «Ich finde es ein bisschen traurig, dass unser grosser Baum weg musste», erzählte eine Schülerin. Doch die Linde fand ein neues Leben als «Wolke 7», eine eindrucksvolle Sitzskulptur im Eingangsbereich des Schulhauses, geschaffen von Holzkünstler André Becchio aus Zumikon. In der neu angelegten